

Patientenaufklärung über die Röntgenuntersuchung

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Allgemeines über das Röntgen

Die wohl älteste Methode, Bilder aus dem Inneren des menschlichen Körpers zu erzeugen, entdeckte 1895 Wilhelm Conrad Röntgen.

Nun stellt sich die Frage, wie funktioniert eine Röntgenuntersuchung:

Mit Röntgen bezeichnet man gemeinhin den Einsatz von ionisierenden Strahlen für die Diagnosefindung in der Medizin. Dazu wird von einer Strahlen Quelle aus (in der Regel ist das die Röntgen Röhre) unter bestimmten Bedingungen eine kurze momentane Strahlung ausgesendet, die im Bereich von Millisekunden liegt. Die Strahlen treten durch den Körper hindurch, treten auf der Gegenseite des Objektes aus und führen zu einer Abbildung des Objektes auf einem Film. Nach der ursprünglichen Methode wird der Film durch die auftreffenden Röntgenstrahlen in seinen chemischen Eigenschaften so verändert, dass nach einer speziellen Entwicklung des belichteten Filmes ein Bild entsteht, ein Röntgenbild.

Was geschieht bei einer Röntgenuntersuchung?

Die zu untersuchende Körperregion wird zwischen Röntgen Röhre und dem Röntgen Film positioniert. Wichtig ist dass alle Gegenstände wie z. B. Kleidung, Schmuck, Klammer, Zahnersatz, Uhren etc., die das Röntgenbild verfälschen würden, abgelegt werden.

Während des Belichtens darf der Körperteil nicht bewegt werden, wie auch beim Fotografieren führt Bewegung zu Unschärfen auf dem Bild. Entsprechende Anweisungen, z. B. Einatmen, Ausatmen, Luft Anhalten etc., werden Ihnen von der Assistentin gegeben. In vielen Fällen werden mehrere Aufnahmen aus unterschiedlichen Winkeln gemacht. Dies erleichtert die Diagnose, die durch den Radiologen erfolgen.

Wie schädlich ist eine Röntgenaufnahme? Eine Frage, die häufig vom Patienten gestellt wird.

Alle diagnostischen konventionellen Röntgenuntersuchungen liegen unabhängig von der Körperregion in einem unbedenklichen Dosisbereich. Als unbedenklich gelten auch über das Jahr verteilt mehrere Untersuchungen. Bei starker Häufung (z. B. über Jahre hinweg mehrere male pro Monat) muss das Risiko meist individuell eingeschätzt werden abhängig von der untersuchten Region und der medizinischen Notwendigkeit.

Daher ist es wichtig, dass sie Ihren Röntgen Pass gut aufbewahren und bei jeder neuen Untersuchung vorlegen.

Röntgenstrahlen werden im Körper nicht gespeichert. Sie treten durch ein Objekt hindurch und werden von ihm abgelenkt oder abgeschwächt, sie verbleiben jedoch nicht in dem entsprechenden Objekt.

